

Instandstellung des historischen Verkehrsweges GR 2013 zwischen Punt Lü und Lüsai

Dokumentation nach Abschluss der ersten von zwei
Bauetappen



15. September 2022

Verfasser: Biosfera Val Müstair
Yves Schwyzer
Center da Biosfera
7532 Tschierv

Objektdaten

Standortgemeinde	Val Müstair
Koordinaten	825'350.850 / 166'166.475
Parzellenummer	2072, 2079
Mauertyp	Stützmauer
Funktion der Mauer	Wegbegleitende Stützmauer entlang des IVS-Objektes GR 2013. Terrassierung ehemaliger Ackerterrassen.
Effektiv sanierte Mauer (m ² Sichtfläche)	74m ²

Gesuchsteller

Name	Biosfera Val Müstair
Vertreten durch	Yves Schwyzer, Bereichsleiter Natur und Landschaft
Adresse	Center da Biosfera 7532 Tschieriv
IBAN	CH59 8080 8008 0910 8991 8
Telefon	081 851 60 74
E-Mail	yves.schwyzer@biosfera.ch

Beschrieb der Arbeiten

Art der Sanierung	Instandstellung einer Stützmauer am IVS-Objekt GR2013
Herkunft der Steine	Es wurden nur lokal vorhandene Steine verwendet und keine Steine zugeführt
Ausführung durch	ARGE Murkowsky / Müller p/A Murkowsky Trockenmauern Jurastrasse 59 3013 Bern
Arbeitsbeginn	7. Juni 2022
Arbeitsende	28. Juni 2022

Ergriffene Massnahmen zur Umsetzung der ökologischen Vorgaben

Umgang mit geschützten Pflanzen in der Mauerkrone	<ul style="list-style-type: none"> - Markieren der geschützten Pflanzen - Instruktion der Unternehmer bei Baustartbegehung - Grosszügiges Abtragen des Standortes der geschützten Pflanzen mit der Baggerschaufel - Zwischenlagern mit gleicher Exposition gemäss Angaben einer Fachperson (Botanikerin) - Einbringen des Pflanzenmaterials und Substrats in der Mauerkrone nach Abschluss der Arbeiten
Ergriffene Schutzmassnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführung der Arbeiten im Juni, während Aktivitätsperiode von Reptilien, Amphibien und weiterer Kleintiere. - Instruktion der Unternehmer bei Baustartbegehung - Stehenlassen von Einzelstellen der Mauer - Abbruch der alten Mauerpartien vorwiegend von Hand - Gezieltes Einbauen von flechtenbewachsenen Steinen

	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfältiger Umgang mit vorhandenen Gehölzen (wenn möglich zurückschneiden und belassen) - Grassoden wurden beiseitegelegt und zur Begrünung wieder eingesetzt
--	---

Unterhalt der Mauer

Als wegbegleitendes Element wird die Mauer durch den Wanderwegunterhalt, ausgeführt durch das Forstamt der Gemeinde Val Müstair, unterhalten. Nach der Ausführung der zweiten Etappe der Sanierung, wird der historische Weg in das Wanderwegnetz der Gemeinde Val Müstair aufgenommen. Der Düngeabstand von mindestens 50cm wird eingehalten, da der historische Weg nicht gedüngt wird.

Fotodokumentation

Objekt vor dem Bau



Abbildung 1: Unterer Bauabschnitt vor der Instandstellung.



Abbildung 2: Noch einigermaßen stabiler Mauerabschnitt vor der Instandstellung.



Abbildung 3: Situation im oberen Bereich des Bauabschnittes vor der Instandstellung.



Abbildung 4: Situation von oben nach unten betrachtet vor der Instandstellung.

Während der Bauphase



Abbildung 5: Unterer Bauabschnitt während Instandstellung. Der Hohlweg wurde zum Schutz teilweise aufgefüllt und als "Piste" für den Bagger verwendet.



Abbildung 6: Beim Abbau wurden, wenn möglich, in sich stabile Mauerabschnitte stehengelassen.



Abbildung 7: Bauarbeiten von unten betrachtet. Einzelne Mauerabschnitte wurden repariert und belassen.



Abbildung 8: Sorgfältige Reparatur eines Teilabschnittes.



Abbildung 9: Teilweise musste die Mauer neu aufgebaut werden, um eine ausreichende Stabilität zu erhalten. Es wurden keine neuen Steine zugeführt.



Abbildung 10: Anspruchsvolle Instandstellung eines Mauerabschnittes zwischen zwei "intakten" Abschnitten.



Abbildung 11: Unterer Bauabschnitt kurz vor Bauabschluss. Der Hohlweg wird wiederhergestellt.

Nach Abschluss der Arbeiten



Abbildung 12: Die Baustelle nach der Fertigstellung von unten betrachtet.



Abbildung 13: Der untere Bauabschnitt kurz nach der Fertigstellung.



Abbildung 14: Detail eines Mauerbildes.



Abbildung 15: Abnahme der Baustelle mit der Fachperson für historische Verkehrswege. Zur Begrünung des Mauerfusseses wurden Grassoden verwendet, die vor der Ausführung beiseitegelegt wurden.



Abbildung 16: Situation auf der Mauerkrone nach der Fertigstellung.



Abbildung 17: Alte und instand gestellte Mauerabschnitte. Am linken Bildrand der Lesesteinwall, welcher für das Objekt charakteristisch ist.



Abbildung 18: Bei einzelnen Bereichen wurde eine Rollierung erstellt, um die Stabilität von alten Mauerabschnitten sicherzustellen.